

Protokoll der 22. Mitgliederversammlung des Trägervereins «dreiklang.ch Aare-Jura-Rhein» Jurapark Aargau vom 4. Juni 2014, Altes Zeughaus Laufenburg

Anwesende: Mitglieder, Gäste, Medien, Vorstand dreiklang.ch, Geschäftsstelle Jurapark Aargau
Vorsitz: Präsident dreiklang.ch, Thomas Vetter

1. Begrüssung (Herbert Weiss, Stadtammann Laufenburg und Thomas Vetter)

Der Präsident Thomas Vetter überreicht dem Aargauer Bläserquintett ein Präsent und eröffnet die 22. Mitgliederversammlung um 19.50 Uhr.

Er übergibt das Wort an den Stadtammann Herbert Weiss. Dieser präsentiert die vielseitige Gemeinde Laufenburg.

Thomas Vetter bedankt sich bei Herbert Weiss für die Vorstellung der Gemeinde und begrüsst die Mitglieder, Vertreter der Parkgemeinden, Gäste, das anwesende Ehrenmitglied Geri Hirt sowie die Mitarbeitenden und die beiden Geschäftsleitenden der Geschäftsstelle des Juraparks Aargau.

Für das Vorbereiten des alten Zeughauses und die vorgängige Führung auf den Schlossberg bedankt sich der Präsident bei Ruedi Lüscher, Petra Bachmann, Mirjam Maurer und dem Stadtamt Laufenburg.

Präsenzliste:

Es konnte die Teilnahme von folgenden Personen/Gemeinden eingetragen werden:

Parkgemeinden:	14	
Einzelmitglieder:	41	
Gäste:	4	
Geschäftsstelle:	8	Total 67 Personen

Das Stimmrecht setzte sich wie folgt zusammen:

Stimmanteil Parkgemeinden:	222	
Stimmanteil Mitglieder:	41	
Total Stimmen:	263	Absolutes Mehr: 132

Ein Dokument mit den Entschuldigungen ist auf den Tischen aufgelegt.

2. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler

Die Traktandenliste wurde fristgerecht zusammen mit der Einladung, dem Protokoll der 21. Mitgliederversammlung in Mettauertal und dem Jahresbudget 2015 verschickt.

Max Sterchi, Herznach: Wieso ist die Festlegung der Mitgliederbeiträge nicht traktandiert?

Thomas Vetter: Entschuldigt sich, Mitgliederbeitrag wird bei Traktandum "Statuten" besprochen.

Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Stimmenzähler:

Als Stimmenzähler werden André Schraner aus Wil, Konrad Zimmermann aus Oberflachs sowie Adolf Tschudi aus Wittnau vorgeschlagen.

Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt.

Tagespräsident:

Als Tagespräsident wird der Ehrenpräsident Geri Hirt, Bözberg (Ortsteil Linn) vorgeschlagen und **einstimmig gewählt**.

3. Protokoll der 21. Vereinsversammlung vom 13.11.2013 in Mettauertal

Das Protokoll der 21. Vereinsversammlung vom 13. Nov. 2013 im Flösserhaus in Hottwil lag der Einladung bei und konnte zusätzlich bei der Geschäftsstelle bestellt oder von der Homepage «www.jurapark-aargau.ch» heruntergeladen werden.

Max Sterchi, Herznach: Erwähnt ist das 20. Protokoll anstelle des 21. Protokolls im Internet. Es werden keine weiteren Einwände zum Protokoll gemacht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Thomas Vetter bedankt sich bei Vreny Schmid für die Protokollführung.

4. Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern ebenfalls verschickt. Thomas Vetter stellt diesen nochmals kurz vor.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Statuten: Genehmigung

Die Änderungen wurden sowohl dem BAFU als auch dem Netzwerk der CH-Pärke zur Prüfung vorgelegt und die Korrekturen eingebaut. Die neuen Statuten orientieren sich an den Musterstatuten vom Netzwerk Schweizer Pärke (Verband aller Pärke in der Schweiz).

Die wesentlichen Änderungen beinhalten im Speziellen:

Der Trägerverein heisst neu «Jurapark Aargau» anstelle von «dreiklang.ch AARE – JURA– RHEIN»

Es handelt sich dabei um den Nachfolgeverein, der alle Rechte und Pflichten vom Verein «dreiklang.ch Aare – Jura – Rhein» übernimmt.

Artikel 1 Name und Sitz wird folgendermassen ergänzt:

Unter dem Namen «Jurapark Aargau» besteht ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz am Ort der Geschäftsstelle des Vereins. Er löst den Verein «dreiklang.ch Aare – Jura – Rhein» ab und übernimmt alle Rechte und Pflichten der Vorgängerorganisation.

Die Namensänderung wird zusätzlich bei Art.19 «Schlussbestimmungen und Inkrafttreten» eingetragen.

Weitere Änderungen sind vor allem redaktioneller Natur und berücksichtigen Doppelnennungen zwischen Geschäftsreglement und Statuten.

Bei den Mitgliederkategorien wurde die Kategorie «Ehrenmitglied» neu für Personen aufgenommen, die sich vor allem um die Förderung des Vereinszweckes verdient gemacht haben. Neu können Mitglieder auch ausgeschlossen werden.

Die Diskussion wird eröffnet:

Max Sterchi, Herznach: Im Vereinszweck fehlt seiner Ansicht nach der Bezug zum Menschen im Jurapark.

Thomas Vetter: Alle Pärke verfügen über gleiche Statuten. Der Vereinszweck wurde bewusst aus den Statuten gelöscht, diese gelten nicht nur für Parkgemeinden, sondern auch für Partnergemeinden.

Max Sterchi: Ist einverstanden, wichtig ist ihm, dass auch Anliegen, welche nicht direkt durch Projekte gesteuert werden, angegangen werden können.

Thomas Vetter: Projekte müssen ins Gesamtkonzept passen, dann sieht er kein Problem. Raum für aktive Mitglieder ist immer vorhanden.

Max Sterchi nimmt dies zur Kenntnis und verzichtet auf einen Antrag.

Thomas Vetter stellt die neuen Mitglieder-Beiträge vor:

Einzelmitglied	bisher CHF 40.00 neu CHF 40.00
Verein / Verband	bisher CHF 50.00 neu CHF 40.00
Firma	bisher CHF 100.00 neu CHF 40.00
Partnergemeinden	(CHF 100/200 sowie Ehrenmitglied CHF 0) wie bisher

Gemäss Thomas Vetter ist der administrative Aufwand aktuell zu gross. Die Vereinfachung betrifft Vereine, Verbände und Firmen, welche neu einen Beitrag wie Einzelmitglieder bezahlen. Diese Anpassungen ergeben Mindereinnahmen von CHF 3'000 pro Jahr, dafür sinkt der Aufwand in der Administration.

Geri Keller, Hottwil: Möchte wissen, ob der Mitgliederbeitrag von heute CHF 100.00 auf CHF 40.00 reduziert wird (Beitrag Genuss-Strasse bleibt sich gleich). Er findet dies zu bescheiden und stellt den Antrag auf generelle Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf CHF 50.00 für alle.

Antrag auf einheitlichen Satz von CHF 50.00 für Einzel-, Verein-, Verband- und Firmenmitglied

Befürworter: 40 Stimmen

Gegner: 8 Stimmen, diverse Enthaltungen

Antrag auf Vereinheitlichung und gleichzeitiger Erhöhung des Mitgliederbeitrags wird angenommen.

Antrag auf Statutenänderung gemäss Vorschlag:

Dafür: Mehrheit

Dagegen: Niemand, diverse Enthaltungen

Antrag auf Statutenänderung wird angenommen.

6. Rechnung 2013 / Budget 2015

Alessandro Ferrugia erläutert die Rechnung 2013. Es konnte erneut ein Ertragsüberschuss von CHF 13'978 ausgewiesen werden. Beiträge/Trägerschaft gesamthaft CHF 887'887, budgetiert waren CHF 901'000. Die Budgetüberschreitung im Bereich Kommunikation/Marketing entstand durch ausserordentliche Auslagen für die Flyer-Erneuerungen, das Signaletik-Projekt sowie die Erhöhung der Auflage der Jurapark-Zyting. Bei den Projekt-Ausgaben wurde das Budget nicht ganz ausgeschöpft.

Max Sterchi, Herznach: Gemäss Jahresbericht wurden Einnahmen von CHF 1,15 Mio. generiert. Er kann sich die Differenz zu CHF 887'000 nicht erklären.

Alessandro Ferrugia erklärt, dass bei den einzelnen Teil-Projekten auch Einnahmen von CHF 258'000 generiert wurden. Diese wurden direkt in den Projekten als Einnahmen verbucht.

Diese Vorgehensweise ist für Herr Sterchi nicht nachvollziehbar. Alessandro Ferrugia nimmt dies zur Kenntnis und verspricht, dass in der Rechnung 2014 detailliertere Zahlen in den Unterlagen ausgewiesen werden anstelle des Saldos. Die Revisoren prüfen die Rechnung sowie die korrekte Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben. Herr Sterchi akzeptiert die Antwort.

Alessandro Ferrugia präsentiert eine Auswahl von diversen Projekten. Die Budget-Überschreitungen bei den Regionalprodukten sind durch eine grosse Nachfrage an zertifizierten Produkten entstanden. Weiter gab es grössere Budgetüberschreitungen bei den Artenförderungs-Projekten. Es wurden diverse Massnahmen eingeleitet. Die Projekte Tourismus und Umweltbildung hängen eng zusammen. Es wurden Synergien genutzt, per Saldo liegen beide Projekte zusammen wieder innerhalb der Budgetzahlen.

Nachdem es keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung gibt, erteilt Alessandro Ferrugia dem Revisor Franz Küng von der Finanzkommission Frick das Wort.

Franz Küng: Die Rechnung wurde geprüft. Die Zahlen stimmen mit der Buchhaltung überein.

Max Sterchi: Fragt nach, es gebe doch internationale Standards im Rechnungswesen.

Franz Küng: Die Finanzkommission Frick hat Bilanz und Erfolgsrechnung abgenommen. Die Einhaltung der Standards ist erfolgt. Eine umfangreichere Bilanz kann bei Alessandro Ferrugia eingesehen werden. Allenfalls ist die Darstellung für die nächste Versammlung zu überdenken. Gerne kann dies im Anschluss an die Versammlung diskutiert werden. Besten Dank an Herr Sterchi für den Input. Der Revisionsbericht wird verlesen.

Antrag auf Bewilligung der Rechnung 2013 sowie Decharge-Erteilung an Vorstand:

Mehrheit angenommen, 1 Nein, 2 Enthaltungen

Die Rechnung 2013 ist somit angenommen.

Genehmigung Budget 2015

Alessandro Ferrugia stellt das Budget 2015 vor. Aufgrund höherer Projekt- und Parkmanagementkosten rechnet man mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 39'500. Die Parkmanagementkosten gründen in der Aufstockung des Personalplafonds. Einnahmen aus der Trägerschaft werden in ähnlichem Stil wie 2013 erwartet. Es wird eine Auswahl an Projektbudgets aufgezeigt.

Peter Scheuble, Herznach: Erkundigt sich nach der Budgetabweichung, die er seit Jahren feststellt. Er interessiert sich für den Budgetprozess.

Alessandro Ferrugia: Ihm ist bewusst, dass Abweichungen vorhanden sind. Grundsätzlich wurde 2010 die 4-Jahresplanung erstellt. Teilweise verzögern sich Massnahmen, welche dann im nächsten Jahr relevant sind. Für den Jurapark Aargau und den Bund ist der 4-Jahreszyklus mit Zielen wichtig, die Gesamtsumme innerhalb 4 Jahren kann stark abweichen.

Peter Scheuble fragt nach, ob der Prozess richtig läuft?

Alessandro Ferrugia sagt, dass der Budgetierungsprozess optimiert wurde und der üblichen Budgetierung der anderen regionalen Naturpärke entspricht.

Gerit Keller, Hottwil: Berichtet vom Projekt Flösserweg. Er findet es generell schade, dass 2015 nur CHF 85'000.00 in Budget aufgeführt sind. Auch die CHF 155'000.00 im Projekt naturnaher Tourismus sind zu wenig. Dieser Bereich darf seiner Meinung nach nicht vernachlässigt werden.

Alessandro Ferrugia: Gerit Keller spricht einen wichtigen Punkt an. Der Jurapark Aargau ist budgettechnisch an den Bund gebunden, wie es 2010 abgemacht wurde. Die neue 4-Jahresplanung 2016-2019 wird in den nächsten Monaten erstellt.

Thomas Vetter: Ergänzt, dass generell mit dem Budget für 4 Jahre gearbeitet werden muss.

Petra Bachmann: Tourismus ist ein breites Fachgebiet, die Kommunikation ist stark verlinkt in alle anderen Projekte, daher ist eine klare Zuteilung schwierig.

Geri Keller: Er findet den Tourismus wichtig, nicht nur in Zusammenhang mit dem Flösserweg sondern mit allen weiteren Themenwanderwegen, denn so holen wir die Besucher in den Jurapark Aargau.

Abstimmung zum Budget 2015:

Ja: Mehrheit

Gegenstimmen: keine, Enthaltungen 1

Budget 2015 somit angenommen.

7. Einblick in aktuelle Projekte des Juraparks Aargau

Die Geschäftsleiterin Christine Neff gibt einen kurzen Einblick in die aktuellen Projekte des Juraparks Aargau.

Das Juraparkfest am 1.6.2014 in Wölflinswil war ein Erfolg mit einem grossen Markt und einem interessanten Rahmenprogramm.

Am 2. Gemeindegemeinschaftsabend vom 14.5.2014 in Küttigen nahmen 25 Personen teil. Es ging um die innere Siedlungsentwicklung sowie die Kulturlandplanung.

Seit Februar 2014 führen Peter und Marianne Scheuble in Herznach den Laden „Gnuss vo do“ mit Jurapark-Produkten.

Die Genuss-Strasse wurde ebenfalls mit 11 Gastronomen, 12 Produzenten, 6 Weingütern sowie 5 Dorfläden neu lanciert. Geplant sind drei Menüaktionen pro Jahr sowie 7 feste Angebote von Genuss-Reisen. Flyer liegen auf den Tischen der Versammlung auf. Es gibt ebenfalls einen neuen Website-Auftritt www.genussstrasse.ch.

Das Projekt "Regionale Entwicklung PRE Gaumengold" wurde beim Bund eingereicht.

Weiter hat der Jurapark Aargau verschiedene Arbeitseinsätze (Corporate Volunteering) mit diversen Firmen durchgeführt.

Die Medienpräsenz konnte gesteigert werden. Ebenso ist der JPA an diversen Messen und Ausstellungen in und ausserhalb des Parkgebietes präsent.

Der Perimukweg Biberstein wurde neu aufgegleist.

Der Jurapark Aargau wirkt auch beim Landschaftsqualitäts-Projekt im Rahmen der neuen Agrarpolitik 2014-17 mit. Die Landwirte können für Landschaftsqualität Beiträge erhalten. Die Trägerschaft erfolgt durch den JPA. Die Startsitzen der Begleitgruppe fand bereits statt. Die Gemeinden werden nächste Woche informiert.

Am 5. Juni 2014 findet die Tour mit dem Pärke-Postauto statt. Für Kurzentschlossene hat es noch freie Plätze.

Die diesjährige Weinwanderung führt am 9. August 2014 durchs Schenkenbergertal. Auch hier nimmt der Jurapark Aargau noch Anmeldungen entgegen.

Auf den Tischen liegen ebenfalls die neuen Broschüren und Flyer der Themenwege auf.

8. Gesamterneuerungswahlen inkl. Ersatzwahlen in den Vorstand, Verabschiedungen

Es stehen Gesamterneuerungswahlen an. Der Tagespräsident Geri Hirt erläutert den Ablauf:

6 wieder kandidierende Vorstandsmitglieder (Präsident und Vizepräsident werden separat gewählt):
Aerni Kurt, Wölflinswil / Kläusler Verena, Schupfart / Leutwyler Regine, Gipf-Oberfrick // Nussbaum Roland,
Densbüren // Wernli Robert, Densbüren (Ortsteil Asp) / Witzig Ulysses, Wettingen

Die Versammlung wählt die Vorstandsmitglieder mit grosser Mehrheit, keine Gegenstimmen.

Wahl von 2 Ersatzmitgliedern in den Vorstand:

Im Vorstand des Vereins gibt es zwei Demissionen:

Meinrad Bärtschi, Dep. Bau, Verkehr, Umwelt, Projektleiter Abteilung Landschaft und Gewässer aus Gansingen, Vorstandsmitglied seit: 24.09.2004.

Peter Zimmermann, Vizeammann, Gemeinde Schinznach, Vertreter für das Schenkenbergertal aus Oberflachs, Vorstandsmitglied seit: 22.06.2011.

Beide werden persönlich verabschiedet und mit einem Präsentkorb mit Jurapark-Produkten beschenkt.

Die beiden neuen Kandidaten für den Vorstand werden vorgestellt:

Simon Egger, Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr, Umwelt, Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer, aus Mellingen

sowie

Alexander Lisibach, El.-Ing HTL, Vertreter für das Schenkenbergertal, aus Auenstein

Beide werden mit grosser Mehrheit gewählt.

Zur Wahl des Präsidenten wird Thomas Vetter vorgeschlagen.

Die Bestätigung erfolgt mit grosser Mehrheit.

Als Vizepräsident kandidiert Ruedi Lüscher.

Er wird ebenfalls mit grosser Mehrheit wiedergewählt.

Nun steht die Revisionsstelle zur Wiederwahl an. Die Finanzkommission Frick kandidiert wieder für das Revisorenamt.

Max Sterchi, Herznach: Beantragt neutrale Revisionsstelle, da Frick keine Parkgemeinde ist. Die Revisionsstelle soll periodisch wechseln.

Geri Hirt, Bözberg: sieht keine Veranlassung zu einem Wechsel und betont den Vorteil einer aussenstehenden neutralen Revisionsstelle.

Max Sterchi ist damit einverstanden.

Finanzkommission Frick wird mit grosser Mehrheit unter einigen Enthaltungen wiedergewählt.

9. Mutationen auf der Geschäftsstelle

Alessandro Ferrugia arbeitet ab dem 1. Mai 2014 nicht mehr auf der Geschäftsstelle. Thomas Vetter dankt ihm für die gute Zusammenarbeit mit einem Gutschein.

Seine Nachfolgerin Christine Ziegler stellt sich kurz vor. Thomas Vetter begrüsst Christine Ziegler, welche per 1.7.2014 die Stelle in der Geschäftsstelle Bözberg antreten wird.

Vreny Schmid arbeitet ab dem 1. April 2014 nicht mehr auf der Geschäftsstelle. Thomas Vetter dankt für ihr Engagement (Geschenk wurde bereits vorgängig übergeben) und begrüsst gleichzeitig die Nachfolgerin Mirjam Maurer, die in Frick wohnhaft ist. Die zukünftige Leiterin Administration stellt sich kurz vor.

10. Ehrung der Produzenten mit zertifizierten Produkten (seit Nov. 2013)

«Es ist wichtig, dass Leute, welche sich engagieren, belohnt werden». Mit diesen Worten eröffnet Thomas Vetter das Traktandum zehnten. Insgesamt ehrt er neun Betriebe, die zertifizierte Produkte produzieren, mit einer Urkunde:

- Herbert und Helen Schmid, Erlenhof, Wittnau
- Besserstein Wein AG, Villigen
- Werner und Esther Habermacher, Wölflinswil
- Karl und Ursula Lenzin, Wölflinswil
- Wiler Trotte, Mettauertal (Ortsteil Wil)
- Ernst Gasser, Metzgerei, Herznach
- Adolf Tschudi, Altbachmühle, Wittnau
- Astrid und Joe Bründler, Obstbau, Wittnau
- Hans und Judith Treier, Birchhof, Wölflinswil (Ehrung in Abwesenheit)

11. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes

Max Sterchi aus Herznach: Fragt nach, was der JPA betreffend Flugplatz Schupfart unternommen wird. Christine Neff hat sich über 11 Jahre mit dem Thema befasst. Zuständig ist das Bundesamt für Zivilluftfahrt, bei der Biosphäre Entlebuch wurde seinerzeit eine Unterschriftensammlung veranlasst, diese hatte jedoch keine Chance. Der JPA hat keine rechtlichen Instrumente, er kann höchstens eine Unterschriftensammlung veranlassen.

Thomas Vetter bedankt sich für die Wortmeldungen und schliesst den offiziellen Teil um 21.35 Uhr. Beim anschließenden Apéro können die Gespräche und der Gedankenaustausch gepflegt werden.

Für das Protokoll
Mirjam Maurer